

# Standortverlagerungen mit Bedacht angehen

Politischer Wille, Kostensteigerungen, verbesserte Infrastruktur. Die Gründe, über eine Standortverlagerung nachzudenken, sind vielfältig. Verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten erfordern eine gewissenhafte Abwägung der Vor- und Nachteile.

Nach aktuellen Regelungen sollen in Peking nur noch herstellende Unternehmen mit Hightech-Produkten und geringen Umwelteinwirkungen zugelassen werden. Erste Erfahrungen mit den Regelungen zeigen, dass die Behörden in Peking nur noch eine sehr beschränkte Anzahl von neuen Produktionsunternehmen genehmigen und dabei sehr hohe Anforderungen an die verwendete Technik der Unternehmen stellen. Auch auf bestehende Unternehmen üben die Behörden teilweise direkten, teilweise aber auch indirekten Druck über Vermieter und Industrieparks aus, um eine Verlagerung der Produktion an einen Standort außerhalb der Hauptstadt zu erzwingen. Während die Standortverlagerungen in Peking primär politisch bedingt sind, sind Standortverlagerungen in anderen Großstädten aufgrund der dortigen Kostensteigerungen wirtschaftlich geboten. Vor diesem Hintergrund stehen derzeit bei vielen Unternehmen Entscheidungen zur Standortverlagerung auf der Tagesordnung.

## Umsetzungsmöglichkeiten

Aus juristischer Sicht können Standortverlagerungen auf verschiedene Art und Weise vollzogen werden:

- *Verlagerung der bestehenden rechtlichen Einheit:* Im Falle der Verlagerung der bestehenden rechtlichen Einheit an einen neuen Standort bleibt das Unternehmen als rechtliche Einheit erhalten. Dies hat den großen Vorteil, dass der Status Quo von Verträgen mit Kunden und Lieferanten im Wesentlichen unangetastet bleiben kann. Das Hauptproblem an dieser Lösung sind jedoch häufig die Steuerbehörden am alten Standort, die mit der Verlagerung einen Steuerzahler sowie Steueraufkommen verlieren. Steuerbehörden können deshalb geneigt sein, das Verfahren der Verlagerung in die Länge zu ziehen. Daher ist diese Lösung aufgrund der Abhängigkeit vom Wohlwollen der Steuerbehörden in der Praxis häufig mit erheblichen Unsicherheiten verbunden.
- *Neugründung am neuen Standort:* Die vorgenannten Probleme mit den Steuerbehörden können durch eine Neugründung in der Regel vermieden werden. Zudem wird ein neu gegründetes Unternehmen eher in der Lage sein, mit Lokalregierungen und Betreibern von Wirtschaftszonen Incentives für die Investition zu verhandeln. Allerdings muss bei einer Neugründung neues Kapital zur Verfügung gestellt werden, es sei denn, dass das



---

### FLORIAN KESSLER

ist Anwalt und Managing Partner der WZR Beijing Ltd.  
florian.kessler@wzr-legal.com / www.wzr-china.com

alte Unternehmen noch nicht ausgesteuerte Gewinne in China hat, die als Stammkapital für das neue Unternehmen verwendet werden können. Außerdem muss der Übergang des Geschäfts auf den neuen Standort organisiert werden. Hierzu müssen Verträge mit Kunden und Lieferanten entweder beendet und neu geschlossen oder auf das neue Unternehmen umgeschrieben werden. Dies kann eventuell zu Friktionen im operativen Geschäft führen.

## Übertragung der Vermögenswerte

Wenn sich ein Unternehmen für eine Neugründung entschieden hat, stellt sich insbesondere die Frage, wie Vermögenswerte (zum Beispiel Maschinen und Anlagen) der Produktion am alten Standort auf die Produktion am neuen Standort übertragen werden können. Auch hierfür gibt es mehrere Lösungsansätze:

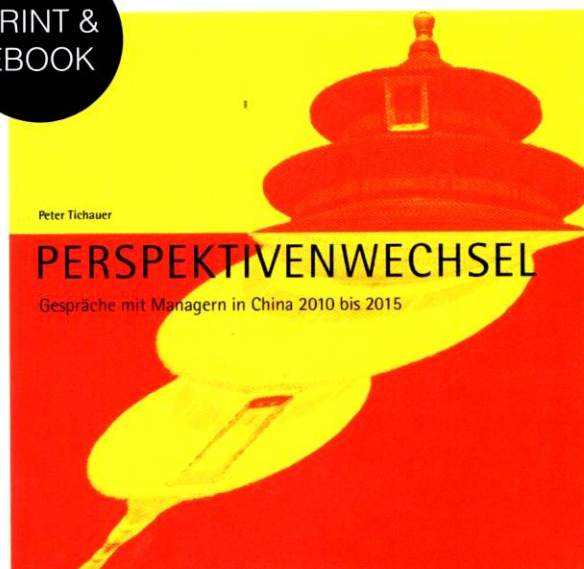
- *Verschmelzung durch Aufnahme der alten Produktion:* Bei dieser Variante übernimmt das neue Unternehmen die bestehende Einheit im Wege der Verschmelzung. Dabei werden die Vermögenswerte der alten Produktion in rechtlicher Sicht automatisch von der neuen Einheit absorbiert. Allerdings haben einige Behörden keine ausreichenden Erfahrungen mit provinzübergreifenden Verschmelzungen. Insofern sind bei dieser Variante informelle Vorgespräche mit den Behörden dringend angezeigt.
- *Übertragung der Vermögenswerte auf die neue Einheit und Liquidation der alten Einheit:* Der Nachteil bei dieser Lösung ist, dass alle Vermögenswerte auf die neue Produktion übertragen und bewertet werden müssen. Auf der anderen Seite sind die Übertragung von Vermögenswerten sowie Liquidation relativ standardmäßige Prozesse, die den zuständigen Behörden in der Regel bekannt sind. Diese Variante ist bei provinzübergreifenden Verlagerungen daher häufig der sichere Weg.

Welche Vorgehensweise für ein Unternehmen letztlich am besten geeignet ist, hängt vom individuellen Geschäftsmodell sowie den Prioritäten und Zielen des jeweiligen Unternehmens ab.

## Perspektivenwechsel

Gespräche mit China-Managern  
2010 bis 2015

PRINT &  
EBOOK



»... Mit den Porträts von über 50 Managern, die mit Interview-Sequenzen belebt werden, hat Peter Tichauer ein wichtiges Zeitzeugnis verfasst, das die deutsche Chinawahrnehmung bereichert ... In jedem Fall sind die Manager-Gespräche eine große Hilfe, um das heutige China besser zu verstehen. Sie zeigen auch, dass der Verfasser des Buches nicht nur ein sehr aufmerksamer Gesprächspartner ist. Peter Tichauer gehört wohl zu den versiertesten Chinakennern, die Deutschland aktuell zu bieten hat.«

Jonas Polfuß (ICC Portal)



Peter Tichauer ist seit dem Jahr 2000 Chefredakteur des Wirtschaftsmagazins ChinaContact und gilt als anerkannter China-Experte.

Institut für Außenwirtschaft GmbH  
160 Seiten • August 2015 • Hardcover •  
EUR 19,80 • 205 x 205 mm •  
ISBN: 978-3-939717-17-1